

Auszug aus dem Reisebericht von Yuliya Chekanska und Sonia Pielczyk, die im Juli 2008 mit dem „Zarengold-Express“ von Moskau nach Irkutsk fuhren

„Am 13. Juli dieses Jahres war es dann endlich soweit – unsere abenteuerliche und aufregende Reise begann mit der Ankunft in Moskau und einer Besichtigung der russischen Metropole, bevor am nächsten Abend die Reise mit dem „Zarengold-Express“ startete.

Jeden Tag brachte uns der Zug nun bei wunderbarem Sommerwetter an einen neuen Zielort. Wir schauten uns Kasan, die Hauptstadt der Tataren, an und genossen eine Schifffahrt auf der Wolga. In Jekaterinburg, im Ural, bestaunten wir die Erlöserkathedrale und wurden am Abend mit typisch russischer Küche verwöhnt.



Schamanenfelsen

Von Nowosibirsk, dem Herz Sibiriens aus erlebten wir eine schöne Bootsfahrt auf dem Ob. Aber auch die Zugfahrt, die nur ausnahmsweise zwischen Nowosibirsk und unserm Zielort Irkutsk am Tage stattfand, war abwechslungsreich. Vom Zugfenster aus betrachteten wir die typisch russische Landschaft Sibiriens mit ihren Wäldern, kleinen Siedlungen aus Holzhäusern und weiten Steppen.



Burjatischer Tanz vor dem See

In Irkutsk angekommen erfuhren wir viel über die Geschichte und das Leben in der Region. Am meisten waren wir jedoch auf den Baikalsee, das größte Süßwasserreservoir der Erde, gespannt. Und wir wurden nicht enttäuscht! Von Listwjanka, einem kleinen Dörfchen am Ufer des Sees, starteten wir zu einer ausgedehnten Bootsfahrt über das klare Wasser, bei der wir trotz der sommerlichen

Temperaturen doch ziemlich fröstelten, betrachteten danach den See von einer

Aussichtsplattform aus, machten uns mit der Fauna und Flora im und um den See bekannt und wurden auf das Köstlichste bewirtet.

Leider geht jedes noch so faszinierende und einmalige Erlebnis irgendwann zu Ende. Wieder zurück in Berlin, bei unseren Familien und Freunden, nach denen wir trotz der vielen Erlebnisse doch ein wenig Sehnsucht hatten, denken wir heute immer wieder an unsere Reise, die wir sicher nie in unserem Leben vergessen werden.“

Fotos: Cordula Wieck